

## Behandlungsmöglichkeiten

Durch den Einsatz der **intravitrealen Injektionstherapie** (Anti-VEGF-Therapie) haben sich die Behandlungsmethoden der **myopen CNV** deutlich gebessert. Sie wird eingesetzt, wenn sich neue, krankhafte Gefäße gebildet haben. Dabei wird das Arzneimittel, ein **Wachstumshemmer**, direkt in den Glaskörper des Auges gespritzt. Die krankhaften Blutgefäße werden abgedichtet und das Wachstum neuer Gefäße wird gehemmt.

Eine zeitnahe Behandlung ist unbedingt erforderlich, um eine Schädigung der Photorezeptoren zu verhindern. Und damit möglichst eine schwere Sehschädigung und den **Verlust der Lesefähigkeit** zu vermeiden.

Für **periphere Netzhautlöcher** ist die **Laserkoagulation** (thermischer Laser) derzeit die Methode der Wahl.

### Bankverbindung

DE39 3905 0000 0000 0041 50

BIC: AACSD33XXX

Steuer-Nr.: 205/5767/3067

## Arbeitskreis Pathologische Myopie

Der Arbeitskreis vertritt Menschen mit einer krankhaften Kurzsichtigkeit.

- Wir informieren und beraten Betroffene über Ursachen, Risiken und Folgen der pathologischen Myopie und mögliche Sekundärerkrankungen.
- Wir führen Präventionsveranstaltungen, Patientensymposien und Fachtagungen durch.
- Wir zeigen Möglichkeiten der Myopie-Prävention bei Kindern auf.
- Wir stehen im engen Kontakt zu Myopie-Experten und knüpfen Netzwerke.

**Kontakt:** Ruth Forschbach,  
Leitung Arbeitskreis pathologische Myopie  
E-Mail: [ruth.forschbach@pro-retina.de](mailto:ruth.forschbach@pro-retina.de)

### Geschäftsstelle

#### PRO RETINA Deutschland e.V.

Selbsthilfevereinigung von Menschen mit Netzhautdegenerationen  
Kaiserstraße 1c, 53113 Bonn  
Telefon: 0228 227 217 - 0  
E-Mail: [info@pro-retina.de](mailto:info@pro-retina.de)  
[www.pro-retina.de](http://www.pro-retina.de)  
[facebook.com/proretina](https://facebook.com/proretina)

GAI Titelbild: fotolia\_Tanja Bagusat



PRO RETINA  
Deutschland e.V.

Selbsthilfevereinigung von Menschen mit  
Netzhautdegenerationen

# Pathologische Myopie

Was Sie über  
krankhafte Kurzsichtigkeit  
wissen sollten

Informationen für hochgradig Kurzsichtige

## Kurzsichtigkeit (Myopie) und mögliche Gefahren

Mit Kurzsichtigkeit oder Myopie bezeichnet man eine bestimmte Form von optischer Fehlsichtigkeit (Ametropie) des Auges. Sie ist zumeist Folge entweder eines zu langen Augapfels (Achsenmyopie) oder einer für seine Länge zu starken Brechkraft (Brechungsmyopie). Das Ergebnis ist ein Abbildungsfehler, der weit entfernte Objekte unschärfer erscheinen lässt, als nahe gelegene.

Das Ausmaß der Kurzsichtigkeit wird durch eine Refraktionsbestimmung ermittelt. Der Grad der Kurzsichtigkeit wird anhand des Brechwertes in Dioptrien (dpt) gemessen. Eine Korrektur erfolgt über entsprechende Brillengläser, Kontaktlinsen oder refraktive Chirurgie.

Die häufigste Form der Kurzsichtigkeit ist die umweltbedingte „Schulmyopie“ mit Refraktionswerten bis zu -6.0 dpt im Erwachsenenalter.

Bei der angeborenen Form der Kurzsichtigkeit, die bereits im Kindesalter auftritt, können dagegen hohe Endwerte von -20 dpt und mehr erreicht werden.

Bereits bei einer Kurzsichtigkeit bis -3,00 dpt ist aufgrund des deformierten Augapfels das Risiko von Netzhautlöchern (Foramina) und Netzhautablösungen statistisch erhöht. Für Menschen mit hoher Myopie besteht außerdem die Gefahr eines erhöhten Augeninnendrucks (Glaukom oder Grüner Star) und einer frühen Linsentrübung (Katarakt oder Grauer Star).

Bei einer hohen Myopie mit Werten von über -6,0 dpt besteht eine erhöhte Gefahr, dass Veränderungen an der Stelle des schärfsten Sehens (Makula) auftreten können.

Kurzsichtige Menschen sollten daher die Gesundheit ihrer Augen regelmäßig beim Augenarzt untersuchen lassen und besonders sensibel auf Sehverschlechterungen achten.

- PRO RETINA Deutschland e.V.**
- **Forschung fördern**
  - **Krankheit bewältigen**
  - **selbstbestimmt leben**

## Pathologische Myopie (PM)

Die Definition der pathologischen Myopie ist in der Literatur uneinheitlich.

Man spricht zumeist dann von einer malignen bzw. pathologischen Myopie, wenn die Achslänge des Auges mindestens 26,5 mm oder mehr beträgt und ein Brechungsfehler von -6 dpt vorliegt.

Die PM ist gekennzeichnet durch eine ausgeprägte und fortschreitende Längenzunahme des Augapfels und die damit einhergehenden degenerativen Veränderungen am Augenhintergrund.

Als Folge können durch eine Verdünnung des Netzhautgewebes Risse in den feinen Schichten unter der Netzhaut auftreten, so genannte Lacksprünge. Das sind Risse in der Bruch'schen Membran (zwischen der Netzhaut und der sie versorgenden Aderhaut gelegen). Hierdurch können sich meist an der Stelle des schärfsten Sehens (Makula) neue, krankhafte Blutgefäße bilden, die myope chorioidale Neovaskularisation (mCNV). Sie wachsen unter oder in die Netzhaut hinein. Im Verlauf dieses Prozesses kommt es zum Austritt von Flüssigkeit und Blut, was zu einem Untergang der Sinneszellen in der Netzhaut und zu Vernarbungen führt.